

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Monatsgedicht : ich wünsche mir ...

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1991

## MONATSGEDICHT



## Ich wünsche mir ...

VON ULRICH WEBER

**I**ch wünsche mir, und natürlich uns allen:  
Keine Türme, die in sich zerfallen.  
Ich wünsche mir, Tschortsch Dabbeljus Glaube  
führ' nicht zum Falken ihn, sondern zur Taube.

**I**ch wünsche mir Nationalratswahlen  
frei von Schönreden und ohne Schwarz-Malen.  
Ich wünsche mir, dass die, die wir wählen,  
Arbeit verrichten statt Märchen erzählen.

**I**ch wünsche, es sei nicht immer der Blocher  
das für die Schweiz, was für Zähne der Stocher.  
Ich wünsche mir, dass die Metzler Ruth,  
das nicht, was andre diktieren, tut.

**I**ch wünsche mir, dass die Scheidungsrate  
endlich abnimmt in unserem Staate.  
Ich wünsche mir, dass Herr Couchepin  
wirklich erreicht, que personne n'a faim.

**I**ch wünsche mir, dass meine Söhne  
Arbeit haben und vertretbare Löhne.  
Ich wünsche mir den Kaffee mit Schäumchen,  
Schäumchen Schnee auch als Landschafts-Träumchen.

**I**ch wünsche mir, dass die Enkelin  
merkt, welch ein glatter Opa ich bin.  
Ich wünsche mir einen Nebelspalter  
jugendlich-keck – trotz Greisen-Alter.